Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 92. Ratibor, den 16. November 1822.

Zur Feier
des fünf und zwanzigsten Regierungs-Jahres
Sr. Majestät des Königs
Friedrich Wilhelm III.

Es herrscht ein Geist in Preußens Staaten,
 Ein Geist der Weisheit und der Kraft;
Er ist es, der, des Krieges Thaten,
 Und der, des Friedens Segen schafft;
Was Großes Preußens Heldensöhne
 Mit Ruhm erkämpft im schweren Streit;
Das Herrliche, das Edle, Schöne,
 Das nur im Frieden schön gedeih't:
Er hat's mit seinem Fittig sanft umschlungen,
Er hat des Volkes Sinn empor geschwungen.

Gesandt von Gott, ein Volk zu leiten,
 Das stets zum Bessern sich erhebt,
Ward dieser Geist seit g'raumen Zeiten
 Durch Preußens Fürsten stets belebt;
Wer zählt wohl all' die Weisen, Helden,
 Die Preußens Thron mit Ruhm geschmückt;
Wer möchte ihre Thaten melden,
 Wodurch sie stets ihr Volk beglückt?
Doch Einen nur vergönnt herauszuheben,
Nur Ihn, der Aller Ruhm wird überleben.

Was uns seit fünf und zwanzig Jahren
Zu unserm Heil beschieden ward,
Das hat die Vorzeit nie erfahren,
Sie glich ja nie der Gegenwart!
Und was uns stets auf Preußens Throne
Erhaben groß im Ruhm erscheint,
Das hat in Friedrich Wilhelms Krone
Sich jetzt zum höchsten Glanz' vereint:
So läßt die Gottheit, Völker zu beglücken,
Durch Fürsten Tugend, Fürsten Throne schmücken.

Als Muster edler Menschenwürde,
Ward uns ein Vorbild aufgestellt;
Er ist's! — der Fürsten schönste Zierde!
Er ist's! — der Preußen erste Held!
Durch Ihn ward Preußens Werth gehoben,
Er schuf den Geist der bessern Zeit,
Durch Ihn muß alles sich erproben,
Was anstrebt zur Vollkommenheit:
Denn wo das Edle sich mit Gutem paaret,
Da hat sich Gott durch Fürsten offenbaret.

Dort, wo die Bildung zarter Jugend,
Im reinen Boden Wurzel schlägt;
Dort, wo des Zöglings höh're Tugend,
Der Menschheit schönsten Früchte trägt;
Dort, wo des Mannes starkes Streben,
Des Daseyns Zweck mit Macht bestimmt;
Dort, wo das bürgerliche Leben
Den Aufflug zum Vollkomm'nen nimmt:
All überall wird's mächtig stark gehoben,
Denn überall wird's impulsirt von Oben.

Als Erster auf der Bahn der Ehre,
Erglänzt vor Allen stets sein Ruhm,
Der Wahrheit und der Weisheit Lehre
Verehret Er als Heiligthum;
Wie Keiner, folgt Er dem Gesetze
Mit freudigem und reinem Sinn,
Sein Herz verschafft Ihm täglich Schätze,
Denn Wohlthun ist Ihm stets Gewinn:
Wer so zum Heil der Menschheit ward geboren,
Den hat auch Gott zum Fürsten selbst erkoren.

Heil Ihm! Ihn schmücket mehr als Krone
Der Tugend und der Weisheit Kranz.
Was Ihn verherrlicht auf dem Throne,
Ist mehr als äußrer Schimmerglanz!
Ein Herz voll Güte, Sanftmuth, Milde,
Ein Geist voll Weisheit und Verstand;
So herrscht sein Herz stets sanft und Milde,
So schützt sein Geist das Vaterland:
Drum lohnt Ihm Preußens Volk durch reine Liebe,
Und weihet kindlich Ihm die schönsten Triebe.

Pappenheim.

Verpachtung.

Es soll von der dem Königl. Kammerherrn, Herrn Grafen von Posadowsky Wehner zugehörigen, im Gross-Strehlitzer Kreise belegenen, unter landschaftlicher Sequestration befindlichen Majorats-Herrschaft Blottnitz und Centawa, das letztgedachte Gut Centawa nebst dazu gehörigen Eisen-Werken von Johannis 1823 angerechnet, anderweitig auf 6 nacheinander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden.

Cautionsfähige Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 4ten December c. Vormittags 10 Uhr anstehenden Licitations-

Termine vor dem von uns hierzu ernannten Commissario, Herrn Landes-Aeltesten und Königl. Preuſs. Landrath, Herrn von Wrochem, in dem hiesigen Landschafts-Hause persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und falls Letztere von dem nächsten Fürstenthums-Tags-Collegio annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Uebrigens steht es Jedermann frei, bis zum gedachten Termine sich an Ort und Stelle von dem Zustande der zu verpachtenden Realitäten näher zu überzeugen.

Ratibor, den 11. November 1822.

Oberschlesisches Landschafts-Collegium.

Auf die Schlußworte Fachons.

(Demoiselle Vogt die 1ste.)

Du hast mit vieler Kunst
Als Fanchon uns beglückt,
Erworben Dir viel Gunst,
Und Alles war entzückt.

O möchte doch
Gar öfters noch
Ertönen Dein Gesang
Im süßen Klang,
Verherrlicht durch Fanchons Leier.

x.....

Subhastations-Patent.

Auf den einstimmigen Antrag der Posamentier Gabriel Prassolschen majorennen und der Vormundschaft der minorennen Erben, sollen die zu dem Nachlasse des Gabriel Prassol gehörigen Realitäten:

1) das in der Obervorstadt sub Nro. 13 gelegene, gerichtlich auf 830 Rthl. 14 gr. Cour. gewürdigte Haus,
2) die zu Plania sub Nro. 62 gelegene, gerichtlich auf 230 Rthl. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, nebst dem dazu gehörigen Garten, und
3) den zu Plania sub Nro. 120 gelegenen, auf 35 Rthl. Cour. gewürdigten Grase- und Obstbaumgärten

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden.

Hiezu haben wir einen einzigen, mithin peremtorischen Bietungs-Termin vor dem Herrn Assessor Kretschmer auf den 13. Januar 1823 früh um 9 Uhr in unserm Sessions-Saale angesetzt, und laden Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und des Vormundschafts-Gerichts diese Realitäten zugeschlagen, in so fern die Gesetze hiervon nicht eine Ausnahme machen, auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Ratibor, den 30. October 1822.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

(Hiezu eine Beylage.)

Beylage 9

zu No. 92 des Oberschlesischen Anzeigers

vom 16. November 1822.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Johann Rittau gehörige in dem Städtchen Zauditz Ratiborer Kreises sub Nro. 102 gelegene Freihäuslerstelle, nebst Garten von 39¼ QR., wozu 2 Scheffel 6⅛ Metze alles Preuß. Maaß zugekaufter Dominial-Acker gehören, und welche Grundstücke zusammen auf 77 Rtlr. Cour. unterm 6. d. M. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Hierzu ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 10. Januar k. J. im Orte Zauditz angesetzt worden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, an diesem Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Zauditz in der dasigen Gerichts-Kanzlei, entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtige zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger und dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem hiesigen Königl. Stadt-Gerichte dem Magistrate in Zauditz und in der gerichtsamtlichen Registratur daselbst eingesehen werden.

Da übrigens im Orte Zauditz das Hypotheken-Wesen vollständig noch nicht regulirt, auch der Besitztitel des zu verkaufenden Grundstückes weder auf den Namen des gegenwärtigen Besitzers, noch auch auf die seiner Vordermänner umschrieben worden ist; so werden Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde an das Grundstück selbst, einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert: solchen bis spätestens in dem angesetzten Termine anzuzeigen, und in demselben um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Leobschütz, den 28. September 1822.

Das Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz.
Heintze. Schirmer I.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Anordnung des Herrn General-Bevollmächtigten hiesiger Güter, soll das herrschaftliche Bier- und Branntwein-Urbar vom 1sten Januar 1823 ab, auf ein oder auch mehrere Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden, und wird hierzu ein Termin auf den 4ten December a. c. in der hiesigen Wirthschafts-Kanzlei angesetzt. Die dieser Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können vom 21sten dieses Monats an, jeden Tag in der gedachten Kanzlei eingesehen werden.

Tworkau, den 10. November 1822.

Das Freyherrl. v. Eichendorfsche Wirthschaftsamt.

Auctions-Anzeige.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf hiesigem Rathhause den 27sten November 1822, Nachmittags um 2 Uhr, etwas Silber, Uhren,

Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden soll, wozu ich Kaufkustige hierdurch einlade.

Ratibor, den 13. November 1822.

Schäfer.
Im Auftrage.

Anzeige.

In dem Hause Nr. 250 an der Ecke des Ringes sind 3 Stuben, 1 Kabinet, 1 Vorrathsgewölbe, Küche, Bodenkammer, Keller und Holzschoppen von Weihnachten ab zu vermiethen und das Nähere zu erfahren durch die Redaktion.

Anzeige.

Mit einem Assortiment der neuesten Galanterie-Waaren, Porzelain, Gläser, Parfümerien ꝛc., welche ich so eben von der Frankfurter Messe gebracht habe, empfehlte mich einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst

B. Stern.

Ratibor, den 14. November 1822.

Anzeige.

In meinem Hause in der großen Vorstadt, unweit dem Thore, ist vom neuen Jahre an der Oberstock, entweder im Ganzen oder auch theilweise zu vermiethen.

Ratibor, den 27. Oktober 1822.

H. Guttmann.

Ball-Anzeige.

Den 17ten dieses Monats werde ich zum Kirmißfeste einen Ball arrangiren, wozu ich ein hochzuverehrendes Publikum ergebenst einlade. Speisen und Getränke werden aufs beste und in den billigsten Preisen zu haben seyn, für schöne Musik, gute Beleuchtung und sorgfältige Aufwartung werde ich Sorge tragen.

Das Entree für die Mannsperson ist 16 gr., für die Dame 12 gr. und für Kinder 6 gr. Nominal-Münze.

Rybnik, den 4. November 1822.

Raphael Feldmann.

Anzeige.

In dem Bögnerschen Nebengebäude ist parterre ein Logis von zwei Zimmern, und im Oberstock ein Zimmer, entweder zusammen, oder auch getheilt vom 1. December oder Neujahr an, zu vermiethen.

Jacob Haase.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 14. Nov. 1822.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Besser	1	15	3	1	15	3	1	1	10	—	23	10	1	16	2
Mittel	1	12	—	1	10	3	1	—	—	—	22	9	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.